

# Newsletter SPKoM Südliches Rheinland



## Ausgabe 23

In Zeiten hoher Einwanderung wächst die Fremdenangst. Das ist auch ein Ergebnis der im Juni 2016 veröffentlichten Studie der Universität Tübingen. In seiner Studie hat Dr. Hannes Weber eine Paradoxie festgestellt: in Gebieten mit geringem Anteil von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sind rassistische Haltungen gegenüber Zuwanderung am meisten ausgeprägt. In Landkreisen mit vielen Zuwander\_innen reagieren Menschen toleranter.

Seine Befunde erklärt er sich damit, dass sich Menschen in ethnisch vielfältigeren Städten und Landkreisen offenbar stärker an die Präsenz von Mitmenschen anderer Herkunft gewöhnt haben.<sup>1</sup>

Solche „Ängste“ teilen manche Personen auch aus den Regionen mit viel Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. „Ich habe Angst abends auf die Straße zu gehen. Nur dunkle Männer. Sie machen mir Angst“ – das sagte mir neulich eine Kollegin.

Einer der weltweit führenden Angstforscher Prof. Borwin Bandelow erklärt, dass der Mensch eine Art Urangst vor dem Unbekannten hat. Für unsere Vorfahren war es sinnvoll, vor fremden Stämmen Angst zu haben. Und dieser Mechanismus, laut Bandelow, führt bei vielen Personen nun zur Angst vor Geflüchteten. Gefährlich ist es, dass Demagogen die Xenophobie – die Angst vor dem Fremden - instrumentalisieren.<sup>2</sup> Der unwissende Mensch fällt leider schnell in diese Angstmasche - Masche rein.<sup>3</sup>

Eine Phobie wird durch die Konfrontation mit der vermeintlich gefährlichen Situation therapeutisch behandelt. Menschen mit Agoraphobie, einer Angst vor großen Plätzen, werden z.B. vorsichtig und langsam auf große Plätze begleitet.

Beide Wissenschaftler betonen, dass die positiven persönlichen Kontakte mit Geflüchteten die Fremdenangst mindern.

Für Menschen, die Angst vor Fremden haben, kann ich nur empfehlen: treffen Sie Geflüchtete, besuchen Sie Willkommenscafés. Ich plädiere für das intensive Miteinander, anstatt ausschließlich übereinander oder gegeneinander zu sprechen. Fragen Sie Geflüchtete selbst, wieso sie geflüchtet sind und was das bedeutet: „Flüchtlingsdasein“. Und überlegen Sie sich, ob sie ein/e bessere/r Geflüchtete/r wären.<sup>4</sup>

Fremdenangst ist irrational und kann durch Bewusstwerdung gemindert oder überwunden werden. Fremdenhass hingegen und die damit verbundene Ausländerfeindlichkeit ist eine bewusste Entscheidung, die nicht bagatellisiert werden darf.

Literatur zum Thema Xenophobie:

Oeser, Erhard: Die Angst vor dem Fremden: Die Wurzeln der Xenophobie. Theiss, Konrad, 2015, ISBN-10: 3806231516

<sup>1</sup> Weber, H. (2016): „Mehr Zuwanderer, mehr Fremdenangst? Ein Überblick über den Forschungsstand und ein Erklärungsversuch aktueller Entwicklungen in Deutschland“. In: Berliner Journal für Soziologie (online first): [link.springer.com/article/10.1007/s11609-016-0300-8](http://link.springer.com/article/10.1007/s11609-016-0300-8)

<sup>2</sup> Höhnl, Franziska (08.10.2015): Die Angst vor dem Fremden schlummert in jedem. In: Die Welt, unter: <http://www.welt.de/gesundheit/psychologie/article147372371/Die-Angst-vor-dem-Fremden-schlummert-in-jedem.html> Stand 19.07.2016

<sup>3</sup> Renn, Ortwin (12.06.2016): Hilfe! Flüchtlinge!. In: Die Zeit, unter: <http://www.zeit.de/wissen/2016-06/angst-unsicherheit-demagogie-hetze-medien-erfahrung> Stand: 19.07.2016

<sup>4</sup> Neun, Sean Patrick (17.03.2016): Der Deutsche weiß, wie man richtig flüchtet. In: The Huffington Post, unter: [http://www.huffingtonpost.de/sean-patrick-neun/wenn-deutsche-fluechtlinge-waeren\\_b\\_9406932.html?utm\\_hp\\_ref=huffpost-satire](http://www.huffingtonpost.de/sean-patrick-neun/wenn-deutsche-fluechtlinge-waeren_b_9406932.html?utm_hp_ref=huffpost-satire) Stand 13.04.2016



## VERANSTALTUNGSHINWEISE

**08. – 10.09.2016**

### **10. Kongress: Transkulturelle Kompetenz in der Behandlung – Gesundheitsversorgung und Ethik als interdisziplinäre Herausforderung**

Der Jubiläumskongress legt seinen Schwerpunkt auf die Herausforderungen im beruflichen klinischen Alltag angesichts eines wachsenden Versorgungsbedarfs von Zugewanderten und Geflüchteten.

**Veranstaltungsort:** Jugendgästehaus und Bildungszentrum Bielefeld, Hermann-Kleinewächter-Straße 1, 33602 Bielefeld

**Veranstalter:** DTPPP e.V.

**Weitere Informationen und Anmeldung:** <http://www.transkulturellepsychiatrie.de/wp-content/uploads/2016/06/Vorprogramm-6.pdf>

**15.09.2016**

### **Vielfalt im Alter mit Vielfalt begegnen**

Die Veranstaltung richtet sich an Multiplikator\_innen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Seniorenarbeit, Quartiermanagement, Pflege, Verwaltung, bürgerschaftliches Engagement sowie an weitere Interessierte.

**Veranstaltungsort:** Konsul-Hackfeld-Haus, Birkenstraße 34, 28195 Bremen

**Veranstalter\_innen:** Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e. V. in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

**Weitere Informationen und Anmeldung:** [http://www.gesundheit-nds.de/images/pdfs/flyer16/Regionalkonferenz-Bremen\\_web.pdf](http://www.gesundheit-nds.de/images/pdfs/flyer16/Regionalkonferenz-Bremen_web.pdf)

**14. – 17.09.2016**

### **IX. Kongress: Psychosoziale Versorgung im interkulturellen Kontext**

Der IX. Deutsch-Türkische Kongress zur Mentalen Gesundheit zeigt die aktuellen Entwicklungen auf und beleuchtet die Perspektiven beider Länder. Experten aus Deutschland und der Türkei diskutieren gegenwärtige Lösungsansätze und nehmen dabei die kulturellen Charakteristika bewusst ins Blickfeld.

**Veranstaltungsort:** Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hörsaal Campus Lehre, Gebäude N 55, Martinistraße 52, 20246 Hamburg

**Veranstalter\_innen:** Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Deutsch-Türkische Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosoziale Gesundheit e.V.

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

<https://www.dgppn.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/detailansicht/article//deutsch-tuer.html>

**23.09.2016**

### **Migration und Alter**

Der Impulstag der Landesstelle der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg ermöglicht es, unterschiedliche Themenfelder von älterer Zugewanderter kennen zu lernen und darüber ins Gespräch zu kommen. Er ermutigt zur (Weiter-) Entwicklung von kultursensiblen Konzepten. Im Mittelpunkt des Tages steht der Austausch mit Interessierten sowie ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten.

**Veranstaltungsort:** Hospitalhof - Evangelisches Bildungszentrum, Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart

**Veranstalter\_innen:** LAGES, DEAE-Fachgruppe Bildung im Alter etc.

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

[http://www.deae.de/160923TagungsflyerStuttgart\\_final.pdf](http://www.deae.de/160923TagungsflyerStuttgart_final.pdf)



**23.10.2016**

**Unspezifische chronische Schmerzen und Migration. Wohin damit in der Regelversorgung?**

Der Fachtag des DTPPP widmet sich dem Thema Schmerz. Aus medizinischer sowie soziokultureller Sichtweise werden Antworten auf die Frage der Versorgung der Betroffenen gesucht.

**Veranstaltungsort:** Ärztekammer Nordrhein, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf

**Veranstalter\_innen:** Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, LVR-Klinikum Düsseldorf

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

[http://www.transkulturellepsychiatrie.de/wp-content/uploads/2015/07/DTPPP\\_Tagungsflyer.pdf](http://www.transkulturellepsychiatrie.de/wp-content/uploads/2015/07/DTPPP_Tagungsflyer.pdf)

**02.11.216**

**SAVE THE DATE**

**Herausforderungen bei der psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung von Asylbewerbern und Flüchtlinge**

**Veranstaltungsort:** Kardinal-Frings-Saal im St. Alexius-/ St. Josef-Krankenhaus Nordkanalallee 99, 41464 Neuss

**Weitere Informationen in Kürze:** <http://www.psychiatrie-neuss.de/aktuelles/veranstaltungen/fortbildungsveranstaltungen/>

**08.11.2016**

**Fachtagung: Anforderungen an eine interkulturelle Ergotherapie**

In der ergotherapeutischen Arbeit mit psychisch kranken Menschen mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund erhalten Aspekte von Betätigung eine besondere Bedeutung. In dieser Ergotherapiefachtagung beschäftigen wir uns mit verschiedenen Aspekten und Facetten interkultureller Kompetenz von Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten.

**Veranstaltungsort:** LVR-Klinik Viersen, Johannisstr. 70, 41749 Viersen

**Veranstalter\_innen:** Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V., Landschaftsverband Rheinland

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

[http://www.lvr.de/media/wwwlvrde/klinikhph/veranstaltungen\\_1/08\\_11\\_2016/Flyer\\_LVR\\_DVE\\_Ergotherapiefachtagung\\_08112016.pdf](http://www.lvr.de/media/wwwlvrde/klinikhph/veranstaltungen_1/08_11_2016/Flyer_LVR_DVE_Ergotherapiefachtagung_08112016.pdf)

---

## FORTBILDUNGEN

**31.08.2016**

**Psychiatrie und Migration**

Eine Fortbildung für Ärzt\_innen, Psychologische Psychotherapeuten\_innen und Interessierte zum Thema medizinische Versorgung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

**Veranstaltungsort:** Hotel Brackweder Hof, Gütersloher Str. 236, 33649 Bielefeld

**Veranstalterin:** Akademie für medizinische Fortbildungen der ÄKWL und KVWL

**Weitere Informationen und Anmeldung:** [http://www.mitk.eu/content/uploads/FB\\_31-8.16\\_Bielefeld.pdf](http://www.mitk.eu/content/uploads/FB_31-8.16_Bielefeld.pdf)

**05.09.2016**

**Dolmetschereinsatz im Gesundheitswesen - Die kulturellen und sprachlichen Barrieren im klinischen Alltag**

Die Fortbildung richtet sich insbesondere an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in sozialpsychiatrischen Diensten oder Betreuungsstellen arbeiten

**Veranstaltungsort:** Hotel & Restaurant Brackweder Hof, Gütersloher Straße 236, 33649 Bielefeld

**Veranstalterin:** Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

**Weitere Informationen und Anmeldung:** [http://www.akademie-oegw.de/fileadmin/customers-data/PDFs/I25\\_16.pdf](http://www.akademie-oegw.de/fileadmin/customers-data/PDFs/I25_16.pdf)



### 23.09. – 25.09.2016

#### **Seminar: „Flucht in neue Welten? – Sexualpädagogisches Arbeiten mit jungen Geflüchteten“**

Neben dem Blick auf die Zielgruppe, treten aber auch Aspekte der eigenen sexuellen sowie kulturellen Identität und damit verbundene Normen und Werte noch einmal anders in den Vordergrund. Das Seminar lädt interessierte (sexual-) pädagogische Fachkräfte ein, die Lust haben, sich mit dem Themenfeld Flucht und Migration sowie den Auswirkungen auf die sexualpädagogische Arbeit mit Jugendlichen theoretisch und praktisch auseinander zu setzen.

**Veranstaltungsort:** Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main

**Veranstalter:** Institut für Sexualpädagogik

**Weiter Informationen und Anmeldung:** [www.isp-dortmund.de/angebote-sexualpaedagogik/offene-seminare/flucht-in-neue-welten--67.html](http://www.isp-dortmund.de/angebote-sexualpaedagogik/offene-seminare/flucht-in-neue-welten--67.html)

### 11.10.2016

#### **Über kulturspezifisches Verständnis und Missverständnisse im Kontext von Beratung und Therapie**

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie und Psychotherapie, die in interkulturellen Beratungs- und Psychotherapie-Verläufen schon einmal Kommunikationsstörungen erlebt haben und mit der Frage zurückgeblieben sind: Lag es an der Kultur?

**Veranstaltungsort:** Institut für Traumabearbeitung und Weiterbildung Frankfurt, Waidmannstraße 25, 60596 Frankfurt am Main

**Veranstalter:** Institut für Traumabearbeitung und Weiterbildung Frankfurt

**Weitere Informationen und Anmeldung:** <http://www.institut-fuer-traumabearbeitung.de/fortbildung.html>

### 13. – 15.10.2016

#### **Keine Angst vor Trauma**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sozialpsychiatrie sind oft mit Menschen konfrontiert, die traumatischen Ereignissen ausgesetzt waren. In der Fortbildung werden wir uns mit den unterschiedlichen Reaktionen auf traumatische Ereignisse und Folgestörungen auseinandersetzen und eine traumazentrierte Gesprächsmethodik kennen lernen und einüben.

**Veranstaltungsort:** in Würzburg

**Veranstalterin:** Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e. V.

**Weitere Informationen und Anmeldung:** <http://www.dgsp-ev.de/kurzfortbildungen/seminarliste-2016/sem-55-keine-angst-vor-trauma.html>

---

## ANLAUFSTELLEN UND INFOMATERIAL

#### **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“**

Unter der Telefonnummer **0800 116 016** und online unter [www.hilfetelefon.de](http://www.hilfetelefon.de) über den Termin- und Sofort-Chat sowie per E-Mail bietet es Frauen, die von Gewalt betroffen sind, rund um die Uhr und kostenfrei Beratung und Unterstützung. Das Angebot richtet sich ausdrücklich auch an geflüchtete Frauen sowie ehrenamtliche und professionelle Unterstützer\_innen. Mithilfe von Dolmetscherinnen kann die telefonische Beratung in **15 Fremdsprachen** angeboten werden, darunter **Arabisch und Persisch/Farsi**.

#### **Muslimisches Seelsorge Telefon**

Die Telefon-Seelsorge für Muslime in Deutschland wird immer häufiger genutzt. Der ehrenamtliche Dienst wurde vor sieben Jahren eingerichtet. Dienstags werden die Seelsorgegespräche auch auf **Türkisch** geführt. Darüber hinaus sind, nach Absprache, Gespräche zu bestimmten Terminen in **Arabisch, Türkisch, Urdu, Marokkanisch, Englisch, Französisch und Spanisch** möglich.

<http://www.mutes.de/home.html>



### **Film: Die Anhörung**

Der **in viele Sprachen** übersetzte Film "Die Anhörung" ist im Rahmen einer Initiative des Kölner Flüchtlingsrats e.V. und verschiedener Kölner Filmemacher\*innen und Produzent\_innen entstanden. Ziel ist es, Flüchtlinge darin zu unterstützen, zentrale Informationen für ihr Asylverfahren zu bekommen.

<http://www.asylindeutschland.de/de/film-2/>

### **Medienprojekt Wuppertal – Filmreihe „Hin und Weg 2“ über Flucht, Ankommen und Zusammenleben**

Die Filmreihe „Hin und weg“ wird von geflüchteten und deutschen jungen Menschen mit Unterstützung von Filmemacher\_innen des Medienprojekts Wuppertal produziert. Inhaltlich geht es in den Reportagen und Kurzspielfilmen um die Flucht, Ankunft und Integration der Geflüchteten und das Zusammenleben der einheimischen Bevölkerung mit den Geflüchteten.

<http://www.wuppertaler-initiative.de/1132-zweite-filmreihe-hin-und-weg-2-ueber-flucht-und-folgen-auf-youtube>

### **Der BPTK-Ratgeber „Wie kann ich traumatisierten Flüchtlingen helfen“**

Der Ratgeber richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Helfer, die wissen möchten, wie sich traumatische Erkrankungen bemerkbar machen und wie sie mit geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen umgehen können, die Schreckliches erlebt haben. BPTK hat auch einen Ratgeber für Flüchtlingseltern in drei Sprachen veröffentlicht.

<http://www.bptk.de/publikationen/aktuelle-publikationen.html>

Dr. Marion Koll-Krüsman

### **Trauma-Awareness und Psychoedukation**

Die DAAD Akademie informiert durch eine 28-seitige Broschüre zum Thema Traumatisierung bei geflüchteten Menschen. Inhalt sind sowohl Grundlagen des Themas, als auch Tipps für eine gute Zusammenarbeit mit traumatisierten Menschen. Die Broschüre richtet sich speziell an Studierende ist aber natürlich auch für Nichtstudierende geeignet.

<https://www.daad-akademie.de/medien/ida/traumalast.pdf>

Kindergesundheit-info.de der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

### **Arbeiten mit Flüchtlingsfamilien**

Informationen **in vielen Sprachen** zur Gesundheit von Flüchtlingskindern, übersichtlich nach Themen sortiert – für Ärzt\_innen, medizinische Fachkräfte, Kita-Fachkräfte, Familien-/Hebammen, Ehrenamtliche etc.

Alle Materialien, Info-Blätter und Broschüren stehen auf den jeweiligen Webseiten kostenlos zum Herunterladen bereit.

<http://www.kindergesundheit-info.de/fuer-fachkraefte/arbeiten-mit-fluechtlingsfamilien/>

### **Informationen für Geflüchtete "So registrieren Sie Ihr neugeborenes Kind"**

Die Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte veröffentlicht gemeinsam mit dem Berliner Hebammenverband und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin e.V. die Informationen für Geflüchtete auf **Deutsch, Englisch, Arabisch und Farsi**.

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuell/news/meldung/article/pressemitteilung-jedes-in-deutschland-geborene-kind-sollte-eine-geburtsurkunde-erhalten/>

## LITERATURHINWEISE – ARTIKEL, BÜCHER, STUDIEN, DOKUMENTATIONEN

ProAlter 2/2016

### **Selbstbestimmt älter werden in der Einwanderungsgesellschaft**

Kommunen und Einrichtungen der Altenhilfe müssen ihre Angebote künftig noch stärker als bisher migrations-, kultur- und religionssensibel ausrichten, fordert das Kuratorium Deutsche Altershilfe in seiner aktuellen Ausgabe von ProAlter.

Bestellung unter: <https://www.kda.de/kdaShop/proalter-das-fachmagazin/8108/proalter-2-2016-selbstbestimmt-aelter-werden-in-der-einwanderungsgesellschaft.html>

### **Wenn der Arzt den Patienten nicht versteht...**

“Wer krank ist, muss zum Arzt. Damit der behandeln kann, muss sich der Patient allerdings verständlich machen können. So einfach, so logisch. Eigentlich. Denn das Integrationsgesetz sieht für Flüchtlinge im Krankheitsfall keine Dolmetscher vor.” ARD-Reporterin Tamara Anthony berichtet bei der Tagesschau über das neue Integrationsgesetz und die Notwendigkeit der Sprachmittlung im Gesundheitswesen.

<https://www.tagesschau.de/inland/integrationsgesetz-125.html>

### **Flüchtlinge schützen, Rassismus entgegentreten**

Die vom Kumpelverein erstellte und herausgegebene Publikation „Flüchtlinge schützen, Rassismus entgegentreten – Handreichung für Aktive in der Arbeitswelt“ veranschaulicht zum einen die konkreten Handlungsmöglichkeiten, die sich in Betrieben und Verwaltungen bieten, um Diskriminierungen und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken.

Bestellen oder herunterladen unter:

<http://www.gelbehand.de/meldung/artikel/fluechtlinge-schuetzen-rassismus-entgegentreten/>

Fabian Köhler

### **Wie Thomas de Maizière den Hoax als politisches Instrument entdeckte**

70 Prozent der Flüchtlinge sollen mit Arzt-Attesten ihre Abschiebung verhindern, behauptet Thomas de Maizière. Zahlen seines eigenen Ministeriums belegen allerdings nicht einmal 1 Prozent.

[http://www.migazin.de/2016/07/18/kein-hoax-wie-thomas-maiziere/?utm\\_source=wysija&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=MiGAZIN+Newsletter](http://www.migazin.de/2016/07/18/kein-hoax-wie-thomas-maiziere/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MiGAZIN+Newsletter)

Leuzinger-Bohleber, Marianne; Lebigler-Vogel, Judith

### **Migration, frühe Elternschaft und die Weitergabe von Traumatisierungen**

Wie können Kinder aus Migrations- und Flüchtlingsfamilien in unsere Gesellschaft integriert werden? Das Buch gibt einen Überblick über jüngste psychoanalytische, neurobiologische und entwicklungspsychologische Befunde zur frühen Elternschaft in Familien mit Migrationshintergrund und zeigt, wie Erkenntnisse aus der Traumaforschung konkrete Anwendung finden können. Mit einem Vorwort von Patrick Meurs.

Klett-Cotta, 1. Aufl., 2016, 34,95 EUR

Abdallah-Steinkopff, Barbara; Böttche, Maria (Hrsg.)

### **Psychotherapie mit Flüchtlingen - neue Herausforderungen, spezifische Bedürfnisse**

Das Buch gibt niedergelassenen und stationär arbeitenden Therapeut\_innen und Ärzt\_innen sowie sozialpsychiatrischen Diensten einen an der Praxis ausgerichteten Überblick über die besonderen Anforderungen in der psychosozialen Arbeit mit Flüchtlingen.

Schattauer, 1. Aufl., 2016, 19,99€, ISBN: 978-3-7945-3195-0



Bundeszentrale für politische Bildung

**einfach Politik: Flucht und Asyl. Heft in einfacher Sprache**

2015 sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Auch jetzt fliehen viele Menschen aus ihren Heimatländern. Deshalb wird über Flüchtlinge viel gesprochen. Um sich gut eine eigene Meinung zu bilden, ist es wichtig sich zu informieren. Das Heft informiert und gibt in verständlicher Sprache Antworten.

Kostenlos bestellen oder herunterladen unter:

<http://www.bpb.de/shop/lernen/224917/einfach-politik-flucht-und-asyl?blickinsbuch>

n-tv

**BKA zählt Hunderte Fälle in 2016. Angriffe auf Flüchtlingsheime reißen nicht ab.**

2015 registriert das Bundeskriminalamt mit 1005 Angriffen auf Flüchtlingsunterkünfte einen traurigen Rekord. 2016 droht eine ähnlich hohe Zahl: Schon im ersten Halbjahr diesen Jahres notiert das BKA mehr als 500 Straftaten.

<http://www.n-tv.de/politik/Angriffe-auf-Fluechtlingsheime-reissen-nicht-ab-article17993991.html>

David Zimmermann

**"Fluchterfahrungen sind immer schwer belastend" – Zum Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen im Schulalltag**

Die Kultusministerkonferenz geht davon aus, dass allein 2014 und 2015 rund 325.000 Flüchtlinge im schulpflichtigen Alter nach Deutschland gekommen sind. Sie bringen ihre lebensgeschichtlichen Belastungen in den Schulalltag ein. Dadurch ergeben sich besondere Herausforderungen für die Organisation Schule und dort arbeitenden Pädagoginnen und Pädagogen.

Beitrag unter: <http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurz dossiers/225113/interview-david-zimmermann>

Zito, Dima; Martin, Ernest

**Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen**

**Ein Leitfaden für Fachkräfte und Ehrenamtliche**

Das Buch reflektiert anhand traumapädagogischer Leitlinien, wie Sie in Ihrem beruflichen oder ehrenamtlichen Alltag mit Flüchtlingen stabilisierend und ressourcenorientiert wirken können. Abschließend geht es um Selbstfürsorge und den Schutz vor Sekundärtraumatisierungen.

**Das Geleitwort von Michaela Huber finden Sie im Anhang.**

Juventa Verlag GmbH, 2016, 12,95 €, ISBN: 3779933934

Landschaftsverband Westfalen-Lippe. LWL-Koordinationsstelle Sucht

**Flucht – Trauma – Sucht**

Die Dokumentation der Jahrestagung 2015 enthält Beiträge über die kultursensible Arbeit in der Suchthilfe, zeigt Praxisbeispiele auf und beleuchtet die Situation von Geflüchteten mit Suchterkrankungen.

[http://www.lwl.org/ks-download/downloads/publikationen/FS\\_48\\_Flucht-Trauma-Sucht.pdf](http://www.lwl.org/ks-download/downloads/publikationen/FS_48_Flucht-Trauma-Sucht.pdf)

---

Ich freue mich, wenn Sie den Newsletter weiterempfehlen - falls Sie diesen nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie mir das bitte per Email oder Fax mit. Auch Anregungen und Wünsche nehme ich gerne entgegen.

Die Ausgaben 1. bis 22. des SPKoM Newsletters finden Sie unter: <http://www.awo-bonn-rhein-sieg.de/angebote/eingliederungshilfe-und-arbeit/spkom/downloads/newsletter.html>

Redaktion: Ligita Werth



Kreisverband  
Bonn/Rhein-Sieg e.V.

SPKoM Newsletter Nr. 23 • Juli 2016

